

Pressemitteilung

## VDI-Direktor Ralph Appel ist neuer Präsident der FEANI

- Der VDI verstärkt seine europäische Sichtbarkeit
- Dachverband FEANI umfasst knapp 350 technisch-wissenschaftliche Organisationen aus 32 Ländern des europäischen Wirtschaftsraums



VDI-Direktor Ralph Appel ist neuer Präsident der FEANI (Bild: VDI/ Catrin Moritz).

(Düsseldorf, 14.10.2020) VDI-Direktor Ralph Appel ist am 09. Oktober zum Präsidenten der FEANI (Fédération Européenne d'Associations Nationales d'Ingénieurs) gewählt worden. Damit verstärkt der VDI seine europäische Sichtbarkeit. Der Dachverband FEANI umfasst knapp 350 technisch-wissenschaftliche Organisationen aus 32 Ländern des europäischen Wirtschaftsraums und ist damit die von der EU-Kommission offiziell anerkannte Stimme von rund sechs Millionen Ingenieur\*innen in Europa.

„Ich freue mich auf diese Rolle und möchte helfen, die technologisch und wirtschaftlich bedeutsame Kraft der Ingenieurskunst für Europa weiter zu stärken“, so Ralph Appel.

Die FEANI kümmert sich um Qualitätssicherung in der Ingenieurausbildung, die Anerkennung von Ingenieurqualifikationen auf internationaler Ebene und fördert Transparenz und Mobilität auf dem europäischen Ingenieurarbeitsmarkt. „FEANI bietet den Ingenieurvereinigungen Europas die Plattform, in einer Welt, in der Themen nicht mehr allein national behandelt werden können, ihre Interessen und Anliegen auf die europäische Ebene zu tragen. Dass dem VDI dabei eine wichtige Rolle angetragen wird, freut uns“, so VDI-Präsident Dr. Volker Kefer.

Eines der wichtigen Projekte innerhalb der FEANI ist es derzeit, technisches Know-how zur Erreichung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) einzusetzen. „Das Thema Nachhaltigkeit spielt über die Landesgrenzen der einzelnen Mitgliedsländer hinaus eine große Rolle. Wir erarbeiten gemeinsam mit Partnern Lösungen, die wir an politische Entscheidungsträger herantragen“, so VDI-Direktor Appel. „Die FEANI vereint

Ingenieur\*innen, die sich zusammen einer europäischen Herausforderung stellen, insbesondere dadurch, dass man diese aus verschiedenen, länderspezifischen Perspektiven beleuchtet.“ Appel will außerdem die drei Jahre seiner Amtszeit in Brüssel nutzen, um den Beitrag von innovativen Ingenieurleistungen zum „European Green Deal“ der EU-Kommission deutlich zu machen.

**Fachlicher Ansprechpartner im VDI:**

Dr. Thomas Kiefer  
Internationale Bildungspolitik  
Telefon: +49 211 6214-503  
E-Mail: [kiefer@vdi.de](mailto:kiefer@vdi.de)

**Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker**

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit mehr als 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 145.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

---

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: [www.vdi.de/presse](http://www.vdi.de/presse)

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Hanna Büddicker

Telefon: +49 211 6214-610 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: [presse@vdi.de](mailto:presse@vdi.de)